

Universität Trier

Modulhandbuch
des Masterstudiengangs
Financial Management

(Stand Oktober 2020)

| | |
|---|---------------|
| Grundlagen | 3 |
| Grundlagenmodul: Betriebswirtschaftliche Grundlagen & Methoden | Error! |
| Bookmark not defined. | |
| Forschungsprojekt | 5 |
| Modulname: Forschungsprojekt..... | 5 |
| Masterarbeit..... | 7 |
| Masterarbeit | 7 |
| Spezialisierungsstudium..... | 9 |
| BWL-Spezialisierung: „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerberatung“ | 9 |
| Modulname: Nationale Besteuerung..... | 9 |
| Modulname: Internationale Besteuerung..... | 12 |
| BWL-Spezialisierung: „Finance A and B” | 14 |
| Name of module: Finance A..... | 14 |
| Name of module: Finance B..... | 16 |
| BWL-Spezialisierung: „Finance C and D” | 18 |
| Name of module: Finance C..... | 18 |
| Name of module: Finance D..... | 20 |
| BWL-Spezialisierung: „Rechnungswesen & Prüfung“ | 22 |
| Modulname: Rechnungswesen | 22 |
| Modulname: Wirtschaftsprüfung | 24 |

Grundlagen

| Grundlagenmodul: Betriebswirtschaftliche Grundlagen & Methoden | | | | | |
|---|--|--------------------|-------------------------|--------------------------------|--------------|
| Kennnummer | Workload | Credits | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| | 300 h | 10 | 1. Semester | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen | Kontaktzeit | Selbststudium | geplante Gruppengröße | |
| | a) Theoretische Grundlagen | 2 SWS / 30 h | 120 h | 120 Studierende | |
| | b) Wissenschaftliches Arbeiten und empirische Methoden | 2 SWS / 30 h | 120 h | 120 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Durch das Grundlagenmodul soll den Studierenden ein elementares theoretisches und methodisches Verständnis für betriebswirtschaftliche Fragestellungen vermittelt und vor allem eine gemeinsame Grundlage für die weiteren Module des Masterstudiengangs gelegt werden.</p> <p>Hierzu wird im Teil „Theoretische Grundlagen“ das notwendige konzeptionelle und theoretische Basiswissen für strategische und operative Entscheidungen der Unternehmen vermittelt. Die grundlegenden Kenntnisse konzeptioneller Ansätze bilden die Basis für die Wahl und das Studium unterschiedlicher betriebswirtschaftlicher Spezialisierungen.</p> <p>Im Teil „Wissenschaftliches Arbeiten und empirische Methoden“ werden Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die bei der Erstellung von wissenschaftlichen und empirischen Arbeiten notwendig sind, nämlich Haus-, Forschungs- oder Abschlussarbeiten. Diese grundlegenden Fähigkeiten werden in Übungsform an praktischen Beispielen vertieft.</p> <p>Zu erwerbende Schlüsselkompetenzen: Kritisches Verständnis einschlägiger theoretischer Ansätze und empirische Methoden in der Betriebswirtschaftslehre und deren selbstständige Anwendung in Übungsaufgaben.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>a) Theoretische Grundlagen</p> <p>In dieser einführenden Veranstaltung in das Masterstudium werden grundlegende managementtheoretische, verhaltenswissenschaftliche und ökonomische Ansätze sowie Grundlagen aus den Bereichen Rechnungswesen und Mathematik vermittelt. Den Studierenden wird eine Wahlmöglichkeit von drei grundlegenden Zugängen zur BWL geben. Gewählt werden können bspw.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Managementtheoretische Ansätze: Vermittelt werden Ansätze des strategischen und internationalen Managements, z.B. Resource-Based oder Market-Based View, Lerntheorien oder Netzwerkansätze, Upper Echelon, Spieltheorie. Deren praktische Anwendung wird diskutiert. • Verhaltenswissenschaftliche Ansätze: Vermittelt werden Basiskonzepte und -theorien zur Erklärung individuellen Verhaltens im Unternehmens-/Marktkontext, z.B. Einstellungs- und Motivationstheorien, soziale und kulturelle Einflussansätze. Deren praktische Anwendung wird veranschaulicht. | | | | |

| | |
|-----------|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Ökonomische Ansätze: Vermittelt werden Theorien, die im Lehrprogramm der BWL in Trier bedeutend sind, so mit besonderer Relevanz die Theorien der Neuen Institutionenökonomik wie Informationsökonomie, Property Rights-, Agency- oder Transaktionskostentheorie. • Rechnungswesen: Vermittelt werden grundlegende Konzepte der Jahresabschlusserstellung nach HGB und IFRS sowie die Grundlagen der steuerlichen Gewinnermittlung und der Unternehmensbesteuerung. • Mathematik: Vermittelt werden in der BWL in Trier relevante Funktionen in einer und in mehreren Veränderlichen, die Optimierung mit und ohne Nebenbedingungen und die lineare Algebra. |
| | <p>b) Wissenschaftliches Arbeiten und empirische Methoden In dieser Veranstaltung werden grundlegende Einblicke in das wissenschaftliche Arbeiten und vor allem in empirische Forschungsmethoden vermittelt.</p> <p>Einzelthemen zum wissenschaftlichen Arbeiten können hier zum Beispiel sein: Aufbau wissenschaftlicher Studien, systematische Literaturbestandsaufnahme, Identifikation/Formulierung von „Research Gaps“ und „Contributions“, Hypothesenformulierung und -prüfung.</p> <p>Da die empirische Methodik grundsätzlich einer Fächerkultur folgt, wird weiterhin ein grundlegender Überblick zu betriebswirtschaftlich relevanten Verfahren der empirischen Forschung gegeben. Das Spektrum reicht dabei von deskriptiven über univariate bis hin zu multivariaten Analysemethoden; ggf. werden auch qualitative Forschungsmethoden behandelt. Die Verfahren werden durch Beispiele und praktische Anwendungen vermittelt.</p> |
| 4 | <p>Lehrformen</p> <p>a) Vorlesung (2 SWS) inkl. Lektürekurs in den Einführungswochen zum Masterstudium b) Vorlesung oder Lektürekurs (2 SWS) mit Aufgaben, Fallstudien und ggf. Gruppenarbeiten</p> |
| 5 | <p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p> |
| 6 | <p>Prüfungsformen</p> <p>über a) – Klausur 90 Minuten (75% der Modulnote) und über b) – prüfungsrelevante Vorleistung (25% der Modulnote).</p> |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der Modulprüfungen.</p> |
| 8 | <p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p> |
| 9 | <p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>10/120</p> |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Veranstaltende Hochschullehrer und akademische Mitarbeiter des Faches BWL</p> |
| 11 | <p>Sonstige Informationen</p> <p>Im Sommersemester wird zur Lehrveranstaltung b) ggf. ein entsprechender Lektürekurs angeboten. Teile dieses Moduls werden in englischer Sprache unterrichtet und geprüft.</p> |

Forschungsprojekt

| Modulname: Forschungsprojekt | | | | | |
|-------------------------------------|---|--------------------|-------------------------|--------------------------------|--------------|
| Kennnummer | Workload | Credits | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| | 600 h | 20 | 2. und 3. Semester | Start jedes Semester | 2 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen | Kontaktzeit | Selbststudium | geplante Gruppengröße | |
| | a) Entwicklung eines Forschungsdesigns | 4-6 SWS / 90 h | 225 h | 30 Studierende | |
| | b) Prüfung des Forschungsdesigns | 4-6 SWS / 90 h | 225 h | 30 Studierende | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen | | | | |
| | <p>Durch das Forschungsprojekt sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, in Kleingruppen ein wissenschaftliches Forschungsdesign, auf Basis einer betriebswirtschaftlichen Problemstellung, zu entwickeln und durch die Anwendung fortgeschrittener Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik empirisch zu prüfen. Zu erwerbende Schlüsselkompetenzen: Es sollen Kompetenzen im Bereich der Teamarbeit und des Projektmanagement durch die Durchführung weitgehend autonomer selbstständiger Projekte aufgebaut bzw. vertieft werden.</p> | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | |
| | <p>Es wird eine wissenschaftlich und/oder praktisch relevante betriebswirtschaftliche Problemstellung systematisch in Form von Literaturarbeiten und Diskussionen in Gruppenarbeiten aufbereitet und ein empirisch umsetzbares wissenschaftliches Forschungsdesign erstellt. Es sind Forschungsfragen und wissenschaftliche Hypothesen zu formulieren, die Untersuchungsfragen sind wissenschaftlich zu begründen und ggf. sind geeignete Operationalisierungen vorzunehmen. Mit Hilfe einer Primärdatenerhebung oder unter Rückgriff auf Sekundärdaten ist i.d.R. eine empirische Hypothesenprüfung unter Rückgriff auf geeignete Datenanalyseverfahren durchzuführen.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen | | | | |
| | Plenumsveranstaltungen, Gruppenarbeiten, Exkursionen, Gastvorträge | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | |
| | Formal: keine Inhaltlich: keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen | | | | |
| | Hausarbeit (Abschlussbericht) mit Präsentation | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten | | | | |
| | Bestehen des Abschlussberichtes mit Präsentationen Regelmäßige aktive Teilnahme an den Plenumsveranstaltungen und Gruppenarbeiten | | | | |

| | |
|-----------|--|
| 8 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote 20/120 |
| 10 | Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Veranstaltender Hochschullehrer des Faches BWL/Hochschullehrer des Faches BWL und Mitarbeiter, ggf. Honorarprofessoren , Lehrbeauftragte und Gastreferenten |
| 11 | Sonstige Informationen Das Forschungsprojekt muss in der BWL absolviert werden, kann aber unabhängig von den gewählten Spezialisierungen belegt werden. |

Masterarbeit

| Masterarbeit | | | | | |
|---------------------|---|---------------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|--------------|
| Kennnummer | Workload | Credits | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| | 900 h | 30 | 4. Semester | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen Besprechungen | Kontaktzeit 0 SWS / 0 h | Selbststudium 900 h | geplante Gruppengröße 1 | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Durch die Masterarbeit sollen die Studierenden zeigen, dass sie innerhalb einer Bearbeitungszeit von 6 Monaten in der Lage sind, eine konkrete Problemstellung aus dem Bereich der BWL oder einer angrenzenden Disziplin wissenschaftlich aufzubereiten und begründete Lösungsvorschläge zu erarbeiten.</p> <p>Zu erwerbende Schlüsselkompetenzen: Die Studenten sollen neue, komplexe wissenschaftliche Fragestellungen selbstständig ableiten und bearbeiten. Im Rahmen der Abschlussarbeit erlernen die Studenten sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinanderzusetzen und Wesentliches und Unwesentliches zu differenzieren.</p> | | | | |
| 3 | Inhalte <p>Themen für die Masterarbeit werden i.d.R. von den betreuenden Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern vorgegeben und mit den Studierenden abgestimmt. Darüber hinaus können die Studierenden aber auch eigene Vorschläge für Themen der Masterarbeit unterbreiten.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen <p>Besprechungen und ggf. Kolloquium</p> | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen Formal: Beständenes Grundlagenmodul Inhaltlich: keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen <p>schriftliche Arbeit</p> | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <p>Bestehen der Masterarbeit</p> | | | | |
| 8 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) <p>Keine</p> | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote <p>30/120</p> | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <p>Betreuender Hochschullehrer des Faches BWL oder einer angrenzenden Disziplin</p> | | | | |

| | |
|-----------|---|
| 11 | Sonstige Informationen Die Masterarbeit muss in der BWL geschrieben werden, die Thematik kann aber unabhängig von den gewählten Spezialisierungen gewählt werden. Die Bearbeitungszeit beträgt 18 Wochen und die Vorlaufzeit zur Themenabstimmung soll sechs Wochen nicht übersteigen. Kriterien und Fristen für eine Rückgabe des Themas der Masterarbeit, für eine Verlängerung der Bearbeitungszeit und die i.d.R. zweimonatige Korrekturfrist sowie weitere Einzelheiten sind in § 15 der Allgemeinen Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge an der Universität Trier und § 9 der Fachprüfungsordnung geregelt. |
|-----------|---|

Spezialisierungsstudium

BWL-Spezialisierung: „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerberatung“

Professur: Prof. Dr. Lutz Richter

| Modulname: Nationale Besteuerung | | | | | |
|--|---|--------------------|------------------------|--------------------------------|--------------|
| <i>BWL-Spezialisierung: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerberatung</i> | | | | | |
| Kennnummer | Workload | Credits | Studiensemester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| | 300 h | 10 | 1. Semester | jedes Wintersem. | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen | Kontaktzeit | Selbststudium | geplante Gruppengröße | |
| | a) TAX A1: Besteuerung von Unternehmenszusammenschlüssen und Unternehmensumstrukturierungen und b) TAX A2: Steuerliche Einflüsse auf die Rechtsformwahl und Besteuerung von aperiodischen Geschäftsvorfällen oder c) TAX A3: Verkehrssteuern und steuerliches Verfahrensrecht oder d) TAX A4: Steuerliche Einflüsse auf funktionale Entscheidungen und e) TAX A5: Fallstudien | 2 SWS / 30 h | 40 h | 60 Studenten | |
| | | 1-2 SWS / 30 h | 40 h | 60 Studenten | |
| | | 1-2 SWS / 30 h | 40 h | 60 Studenten | |
| | | 1-2 SWS / 30 h | 40 h | 60 Studenten | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen | | | | |
| | Die Studierenden sollen am Ende des Moduls die im Rahmen der Steuerwirkungs- und | | | | |

| | |
|---|--|
| | <p>-gestaltungslehre anzunehmenden Einflüsse der Besteuerung auf vorwiegend nationale unternehmerische Entscheidungen (z.B. Rechtsformwahl, Konzernierung, Umstrukturierung, Steuerbilanzpolitik) beherrschen, Steuergestaltungspotential erkennen sowie die theoretischen Kenntnisse auf ausgewählte Fallstudien anwenden können. Basierend auf einer weiteren Säule der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, der Steuerrechtsgestaltungslehre, gilt es zudem, die Studierenden zu befähigen, betriebswirtschaftliche Rechtskritik zu üben.</p> <p>Zu erwerbende Schlüsselkompetenzen: Fähigkeit zur raschen Einarbeitung in neue Themenfelder, Problemlösungsfähigkeit, Analysekompetenz, Entscheidungsfähigkeit</p> |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>a) TAX A1: Besteuerung von Unternehmenszusammenschlüssen und Unternehmensumstrukturierungen</p> <p>Im Rahmen jener Veranstaltung werden die in Deutschland geltenden Methoden zur steuerlichen Berücksichtigung der Konzernierung von Unternehmen thematisiert sowie problematisiert und diesbezügliche Vorteilhaftigkeitsanalysen sowie internationale Entwicklungstendenzen aufgezeigt. Ferner ist Gegenstand der Ausführungen die Erläuterung der wichtigsten Umwandlungsformen nach Umwandlungssteuergesetz (UmwStG) und Umwandlungsgesetz (UmwG), wie z.B. Verschmelzung, Formwechsel und Einbringung – auch unter Berücksichtigung internationaler Aspekte.</p> <p>b) TAX A2: Steuerliche Einflüsse auf die Rechtsformwahl und Besteuerung von aperiodischen Geschäftsvorfällen</p> <p>Inhalt dieser Veranstaltung ist die Analyse des Einflusses der laufenden Besteuerung auf verschiedene Rechtsformtypen, wie Einzelunternehmen, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften sowie Mischformen (insb. GmbH & Co. KG) als Bestandteil einer strategischen Entscheidung. Darüber hinaus sind sog. aperiodische Geschäftsvorfälle eines Unternehmens bei den o.g. Rechtsformtypen in Gestalt der Besteuerung der Gründung, des Gesellschafterwechsels sowie der Beendigung Gegenstände der Untersuchungen.</p> <p>c) TAX A3: Verkehrsteuern und steuerliches Verfahrensrecht</p> <p>Ergänzend zu den Kenntnissen der einzelnen Ertragsteuerarten werden in dieser Veranstaltung erstens ausgewählte umsatzsteuerliche sowie erbschaftsteuerliche Fragestellungen angesprochen und vertieft. Zweitens thematisiert die Veranstaltung das Konzept inkl. der Besonderheiten der hauptsächlich für Freiberufler relevanten Einnahmen-Überschussrechnung als Alternative zur Bilanzierung. Drittens wird sich mit den Grundzügen des für die Steuerberatung ebenfalls hochrelevanten Verfahrensrechts auseinandergesetzt.</p> <p>d) TAX A4: Steuerliche Einflüsse auf funktionale Entscheidungen</p> <p>Steuern besitzen einen umfassenden Einfluss auf Entscheidungen innerhalb sämtlicher betrieblicher Funktionsbereiche des Unternehmens und können eine entsprechende Entscheidungsrelevanz besitzen. Ziel dieser Veranstaltung ist das Aufzeigen des Einflusses von Steuern auf Investitions-, Finanzierungs-, Beschaffungs- und Absatzentscheidungen sowie die Beleuchtung der relevanten Entscheidungsparameter.</p> <p>e) TAX A5: Fallstudien</p> <p>Hier werden die jeweils angebotenen obigen Lehrveranstaltungen ergänzt bzw. vertieft, indem die dort behandelten zentralen und für die steuerberatende Tätigkeit wichtigen Themen anhand konkreter Fallstudien aus Wissenschaft und Praxis aufgegriffen und einer Lösung zugeführt werden.</p> |

| | |
|-----------|--|
| 4 | Lehrformen a)-d) Seminare mit Gastvorträgen e) Fallstudienübung |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine |
| 6 | Prüfungsformen Klausur (90 Min.) |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulklausur |
| 8 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Exportmodul der BWL an die Masterstudiengänge der Fächer Mathematik, Wirtschaftsinformatik, Soziologie, Volkswirtschaftslehre, Medienwissenschaft, Politikwissenschaft und Psychologie. |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote 10/120 |
| 10 | Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Lutz Richter und Mitarbeiter; ggf. Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Gastreferenten |
| 11 | Sonstige Informationen Zu belegen sind die Pflichtveranstaltungen a) und e) sowie eine der Wahlpflichtveranstaltungen b) bis d). Die Pflichtveranstaltungen werden jedes Wintersemester, aus den Wahlpflichtveranstaltungen wird mindestens eine pro Wintersemester angeboten. |

| Modulname: Internationale Besteuerung | | | | | |
|--|---|--|------------------------------|--|--------------|
| <i>BWL-Spezialisierung: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerberatung</i> | | | | | |
| Kennnummer | Workload | Credits | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| | 300 h | 10 | 2. Semester | jedes Sommersem. | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen | Kontaktzeit | Selbststudium | geplante Gruppengröße | |
| | a) TAX B1: Besteuerung der internationalen Unternehmensstruktur und b) TAX B2: Praxis der internationalen Unternehmensbesteuerung und c) TAX B3: Fallstudien zu TAX B1 | 2 SWS / 30 h 1-2 SWS / 30 h 1-2 SWS / 30 h | 40 h 40 h 40 h | 60 Studenten 60 Studenten 60 Studenten | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen | | | | |
| | <p>Die Studierenden sollen am Ende des Moduls in der Lage sein, ihr erworbenes Fachwissen auf konkrete steuerliche Problemstellungen im Kontext internationaler Unternehmensverbindungen anzuwenden. Die Studierenden werden im Zuge der internationalen Steuersystemlehre insb. sensibilisiert, was Doppelbesteuerungen, Steuerentstrickungsregelungen, die Hinzurechnungsbesteuerung, internationale Verrechnungspreise sowie Funktionsverlagerungen anbelangt. Außerdem sind Steuergestaltungen in Form der Wahl der optimalen Organisationsform in Inbound- und Outbound-Fällen Gegenstände der Veranstaltung. Basierend auf einer weiteren Säule der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, der Steuerrechtsgestaltungslehre, gilt es den Studierenden ein Verständnis für in Deutschland bestehende europarechtskonforme sowie europarechtswidrige Steuervorschriften zu vermitteln und sie zu befähigen, betriebswirtschaftliche Rechtskritik zu üben.</p> <p>Zu erwerbende Schlüsselqualifikationen: Fähigkeit zur raschen Einarbeitung in neue Themenfelder, Problemlösungsfähigkeit, Analysekompetenz, Entscheidungsfähigkeit.</p> | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | |
| | <p>a) TAX B1: Besteuerung der internationalen Unternehmensstruktur</p> <p>Bei jener Veranstaltung werden zunächst allgemein im internationalen Steuerkontext gebräuchliche Begrifflichkeiten erklärt sowie anschließend die Möglichkeiten zur unilateralen bzw. bilateralen Vermeidung einer Doppelbesteuerung (anhand des OECD-Musterabkommens) aufgezeigt. Die Vermittlung der Kenntnisse wichtiger Maßnahmen aufseiten des deutschen Steuergesetzgebers zur Vermeidung der Ausnutzung des internationalen Steuergefälles unter Berücksichtigung europäischer Vorgaben schließt sich dem an. Eine Analyse der Besteuerung von Outbound-Fällen, insb. der steuerliche Vergleich zwischen der Errichtung einer ausländischen Betriebsstätte oder der Gründung einer ausländischen Tochterkapitalgesellschaft, sowie von diversen Holdingstrukturen für Zwecke der internationalen Steuerplanung rundet die Veranstaltung ab.</p> | | | | |

| | |
|-----------|---|
| | <p>b) TAX B2: Praxis der internationalen Unternehmensbesteuerung</p> <p>Diese Veranstaltung thematisiert zum ersten international angelegte Betriebsstättenstrukturen. Dabei wird der Begriff „Betriebsstätte“ definiert, die Methoden zur Ermittlung des Betriebsstättenergebnisses aufgezeigt sowie steuerliche Problematiken beim internationalen Austausch von Gütern und Dienstleistungen zwischen Stammhaus und Betriebsstätte thematisiert. Zum zweiten widmet sich die Veranstaltung den Methoden internationaler Verrechnungspreise inkl. in diesem Bereich bestehender Spezialprobleme. Zum dritten bilden Funktionsverlagerungen den Gegenstand der Betrachtungen.</p> <p>c) TAX B3: Fallstudien zu TAX B1</p> <p>Hier wird die Veranstaltung „Besteuerung der internationalen Unternehmensstruktur“ ergänzt bzw. vertieft, indem die dort behandelten zentralen und für die steuerberatende Tätigkeit wichtigen Themen anhand konkreter Fallstudien aus Wissenschaft und Praxis aufgegriffen und einer Lösung zugeführt werden.</p> |
| 4 | <p>Lehrformen</p> <p>a) und b) Seminare mit Gastvorträgen c) Fallstudienübung</p> |
| 5 | <p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p> |
| 6 | <p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur</p> |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der Modulklausur oder Hausarbeit</p> |
| 8 | <p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Exportmodul der BWL an die Masterstudiengänge der Fächer Mathematik, Wirtschaftsinformatik, Soziologie, Volkswirtschaftslehre, Medienwissenschaft, Politikwissenschaft und Psychologie.</p> |
| 9 | <p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>10/120</p> |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Lutz Richter und Mitarbeiter; ggf. Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Gastreferenten</p> |
| 11 | <p>Sonstige Informationen</p> |

BWL-Spezialisierung: „Finance A and B”

Professur: Prof. Dr. A. Adam-Müller

| Name of module: Finance A | | | | | |
|--|--|----------------------|-------------|-------------------|--------------------------------|
| <i>Specialization: Finance, Accounting, Taxation</i> | | | | | |
| Code | Workload | Credits | Term | Frequency | Duration |
| | 300 hrs | 10 | first term | each winter term | one term |
| 1 | Classes | Contact hours | | Self study | Expected size of cohort |
| | a) seminar | 2 SWS / 30 hrs | | 120 hrs | 60 students |
| | b) tutorial | 2-4 SWS / 30-60 hrs | | 90-120 hrs | 60 students |
| 2 | Learning Outcomes / Competences | | | | |
| | <p>Students understand the intertemporal nature of the allocation of funds and risk through financial markets. They know how to identify and how to solve a range of financial problems. They are able to master important theoretical models and to apply them to real world problems against the background of a dynamic and often regulated market place with heterogeneous players. They can critically reflect on the suitability of models in a specific context, rationalize the choice of particular models and judge on the degree and severity of violations of assumptions when applying a model.</p> <p>Students will be able to apply models and model-based concepts to practical applications by way of transferring concepts and solution techniques. By analyzing decision problems and presenting solutions in English, students will improve their communication skills.</p> <p>Core competencies: Fast acquirement of new subjects, analytical and problem-solving skills, ability to take decisions, ability to independently pursue research projects, team skills. Furthermore students will improve their presentation skills.</p> | | | | |
| 3 | Contents | | | | |
| | <p>a) seminar</p> <p>The seminar focuses on particular elements of the large field of capital markets, capital market research and the interaction between firms and financial markets. These elements typically include, but are not limited to, neoclassical and behavioral financial market theory, financial intermediation and risk management, specific asset classes such as fixed income instruments or derivatives, market microstructure, investment and asset management, capital structure in incomplete markets, asymmetric information, corporate valuation, international financial management, corporate risk management, project finance and mergers and acquisitions.</p> <p>Given the current state of capital markets, further changes in the general price level in key markets, in the regulatory framework and/or in the degree and methods of financial intermediation are to be expected. In a similar vein, finance research is a fast developing field. This seminar might also cover current topics of interest either from an</p> | | | | |

| | |
|-----------|--|
| | <p>academic or from a market perspective.</p> <p>b) tutorial</p> <p>This part of the course presents quantitative methods necessary to understand and apply the various models and concepts. In addition, specific decision problems and/or cases will allow for the application of models to practical problems. It might also deal with the methods and results in recent developments in finance research or with the implications of recent developments in financial markets.</p> |
| 4 | <p>Teaching Methods</p> <p>a) seminar, possibly with case studies, tutorial questions and/or guest speakers b) tutorial with exercises, cases, seminar presentations, coursework and/or group work elements</p> |
| 5 | <p>Prerequisites</p> <p>formal prerequisites: none prior courses to be completed: none</p> |
| 6 | <p>Forms of examination</p> <p>Written exam (90 min) <i>or</i> coursework and ungraded prerequisite.</p> |
| 7 | <p>Granting of credit points</p> <p>passing the written examination or coursework, further requirement: possibly successful participation in part b) of the course</p> |
| 8 | <p>Use of module (in other degree schemes)</p> <p>Export from Business Administration to MSc degree schemes in Mathematics, Mathematics and Business, Sociology, Economics, Media Sciences, Political Sciences and Psychology.</p> |
| 9 | <p>Weight in overall mark</p> <p>10/120</p> |
| 10 | <p>Module representative and other lecturers</p> <p>Prof. Dr. Axel Adam-Müller and research assistants; possibly honorary professors, external lecturers and guest speakers</p> |
| 11 | <p>Further information</p> <p>The module is usually taught and examined in English.</p> |

| Name of module: Finance B | | | | | |
|---|---|----------------------|-------------------|--------------------------------|-----------------|
| <i>BWL-Spezialisierung: Finance, Accounting, Taxation</i> | | | | | |
| Code | Workload | Credits | Term | Frequency | Duration |
| | 300 hrs | 10 | second term | each summer term | one term |
| 1 | Classes | Contact hours | Self study | Expected size of cohort | |
| | a) seminar | 2 SWS / 30 hrs | 120 hrs | 60 students | |
| | b) tutorial | 2-4 SWS / 30-60 hrs | 90-120 hrs | 60 students | |
| 2 | Learning Outcomes / Competencies | | | | |
| | <p>Students understand the intertemporal nature of the allocation of funds and risk through financial markets. They know how to identify and how to solve a range of financial problems. They are able to master important theoretical models and to apply them to real world problems against the background of a dynamic and often regulated market place with heterogeneous players. They can critically reflect on the suitability of models in a specific context, rationalize the choice of particular models and judge on the degree and severity of violations of assumptions when applying a model.</p> <p>Students will be able to apply models and model-based concepts to practical applications by way of transferring concepts and solution techniques. They will also be able to analyze various decision problems and present respective solutions in English.</p> <p>Core competencies: Fast acquirement of new subjects, analytical and problem-solving skills, ability to take decisions, ability to independently pursue research projects, team skills. Furthermore students will improve their presentation skills.</p> | | | | |
| 3 | Contents | | | | |
| | <p>a) seminar</p> <p>The seminar analyzes particular elements of capital markets, capital market research and/or the interaction between firms and financial markets in a particularly focused manner. These elements typically include, but are not limited to, neoclassical and behavioral financial market theory, financial intermediation and risk management, specific asset classes such as fixed income instruments or derivatives, market microstructure, investment and asset management, capital structure in incomplete markets, asymmetric information, corporate valuation, international financial management, corporate risk management, project finance and mergers and acquisitions.</p> <p>Given the current state of capital markets, further changes in the general price level in key markets, in the regulatory framework and/or in the degree and methods of financial intermediation are to be expected. In a similar vein, finance research is a fast developing field. This seminar might also cover current topics of interest either from an academic or from a market perspective.</p> | | | | |

| | |
|-----------|--|
| | <p>b) tutorial</p> <p>This part of the course presents quantitative methods and models necessary to understand and apply the various theoretical and/or empirical concepts. In addition, specific decision problems and/or cases will allow for the application of models and/or methods to practical problems. It might also deal with the methods and results in recent developments in finance research or with the implications of recent developments in financial markets.</p> |
| 4 | <p>Teaching Methods</p> <p>a) seminar, possibly with case studies and/or guest speakers b) tutorial with exercises, cases, seminar presentations, coursework and/or group work</p> |
| 5 | <p>Prerequisites</p> <p>formal prerequisites: none prior courses to be completed: none</p> |
| 6 | <p>Forms of examination</p> <p>Written exam (90 min) <i>or</i> coursework and ungraded prerequisite.</p> |
| 7 | <p>Granting of credit points</p> <p>passing the written examination or coursework, further requirement: possibly successful participation in part b) of the course</p> |
| 8 | <p>Use of module (in other degree schemes)</p> <p>Export from Business Administration to MSc degree schemes in Mathematics, Mathematics and Business, Sociology, Economics, Media Sciences, Political Sciences and Psychology.</p> |
| 9 | <p>Weight in overall mark</p> <p>10/120</p> |
| 10 | <p>Module representative and other lecturers</p> <p>Prof. Dr. Axel Adam-Müller and research assistants; possibly honorary professors, external lecturers and guest speakers</p> |
| 11 | <p>Further information</p> <p>The module is usually taught and examined in English.</p> |

BWL-Spezialisierung: „Finance C and D”

Professur: Prof. Dr. Marc Oliver Rieger

| Name of module: Finance C | | | | | |
|--|---|----------------------|-------------------|--------------------------------|----------|
| <i>Specialization: Finance, Accounting, Taxation</i> | | | | | |
| Code | Workload | Credits | Term | Frequency | Duration |
| | 300 hrs | 10 | first term | each winter term | one term |
| 1 | Classes | Contact hours | Self study | Expected size of cohort | |
| | a) seminar | 2 SWS / 30 hrs | 120 hrs | 60 students | |
| | b) tutorial | 2-4 SWS / 30-60 hrs | 90-120 hrs | 60 students | |
| 2 | <p>Learning Outcomes / Competencies</p> <p>Students understand the theoretical foundations of selected financial products, for instance financial derivatives. They can derive mathematical models that describe their properties, e.g. their market prices. They are able to apply these models and their general knowledge on these financial products to real-life problems, in particular to typical applications in finance departments of firms and to applications in banks and other financial companies. They can select appropriate financial products and compute their correct application in situations that involve hedging financial risks as well as for investment decisions. They can critically reflect and judge on the appropriate use of financial products in a variety of situations and know limitations of underlying models.</p> <p>Students will be able to apply models and model-based concepts to practical applications by way of transferring concepts and solution techniques. By analyzing decision problems and presenting solutions in English, students will improve their communication skills.</p> <p>Core competencies: Fast acquirement of new subjects, analytical and problem-solving skills, ability to take decisions, ability to independently pursue research projects, team skills. Furthermore, students will improve their presentation skills.</p> | | | | |
| 3 | <p>Contents</p> <p>a) seminar</p> <p>The seminar focuses on particular elements of the large field of financial products, their theoretical and mathematical foundations and their application on financial markets. These financial products may include, but are not limited to, financial derivatives (like options, futures, swaps or structured products), fixed-interest assets, stocks or insurances.</p> <p>Financial markets are highly innovative. Therefore new financial products are steadily under development and might become important within a short time period. Therefore it is not surprising that research in this area is as well a fast developing field and this seminar might also cover current topics of interest either from an academic or from a market perspective.</p> | | | | |

| | |
|----|--|
| 3 | b) tutorial This part of the course presents quantitative methods necessary to understand and apply the various models and concepts. In addition, practical applications as well as current academic research can be discussed in the tutorial. |
| 4 | Teaching Methods a) seminar, possibly with case studies, tutorial questions and/or guest speakers b) tutorial with exercises, cases, seminar presentations, coursework and/or group work elements |
| 5 | Prerequisites formal prerequisites: none prior courses to be completed: none |
| 6 | Forms of examination Written exam (90 min) <i>or</i> coursework and ungraded prerequisite. |
| 7 | Granting of credit points passing the written examination or coursework, further requirement: possibly successful participation in part b) of the course |
| 8 | Use of module (in other degree schemes) Export from Business Administration to MSc degree schemes in Mathematics, Mathematics and Business, Sociology, Economics, Media Sciences, Political Sciences and Psychology. |
| 9 | Weight in overall mark 10/120 |
| 10 | Module representative and other lecturers Prof. Dr. Marc Oliver Rieger and research assistants; possibly honorary professors, external lecturers and guest speakers |
| 11 | Further information The module is usually taught and examined in English. |

| Name of module: Finance D | | | | | |
|---|---|----------------------|-------------------|--------------------------------|-----------------|
| <i>BWL-Spezialisierung: Finance, Accounting, Taxation</i> | | | | | |
| Code | Workload | Credits | Term | Frequency | Duration |
| | 300 hrs | 10 | second term | each summer term | one term |
| 1 | Classes | Contact hours | Self study | Expected size of cohort | |
| | a) seminar | 2 SWS / 30 hrs | 120 hrs | 60 students | |
| | b) tutorial | 2-4 SWS / 30-60 hrs | 90-120 hrs | 60 students | |
| 2 | Learning Outcomes / Competencies | | | | |
| | <p>Students understand how deviations of human behavior from rational norms influence outcomes on financial markets. They are familiar with a number of classical decision biases from the behavioral economics and behavioral psychology literature and know how they can be applied to understand certain phenomena in financial decision-making. They know classical observations on financial markets that are difficult to reconcile without allowing for behavioral biases of some of the market participants and know some of the behavioral models that aim to explain these observations. They can apply certain empirical methods that are frequently used in behavioral finance to such problems.</p> <p>Students will be able to apply models and model-based concepts to practical applications by way of transferring concepts and solution techniques. By analyzing decision problems and presenting solutions in English, students will improve their communication skills. By their seminar presentation they will acquire additional skills in collecting, preparing and presenting scientific content.</p> <p>Core competencies: Fast acquirement of new subjects, analytical and problem-solving skills, ability to take decisions, ability to independently pursue research projects, team skills. Furthermore, students will improve their presentation skills.</p> | | | | |
| 3 | Contents | | | | |
| | <p>a) seminar</p> <p>The seminar focuses on the interaction of individual decision-making and financial markets. First, a thorough introduction into current mathematical models for rational and behavioral decision-making is given, with emphasis on behavioral biases as they are known from behavioral economics and behavioral psychology. Classical market anomalies and/or behavioral biases are introduced and links to the aforementioned behavioral models are discussed. Alternatively or additionally, the connection between individual decision-making and market behavior is discussed using aggregation results and/or results from evolutionary finance.</p> <p>Since the interaction between individual decision-making and financial markets is a very vivid research area, other recent research in this field can also be the topic of this seminar. Similarly, since this interaction also has a variety of practical applications, it is also possible to discuss such applications in this seminar.</p> | | | | |

| | |
|-----------|--|
| | <p>b) tutorial</p> <p>This part of the course can exercise empirical methods necessary to understand and apply the various models and concepts. In addition, practical applications as well as current academic research can be discussed in the tutorial.</p> |
| 4 | <p>Teaching Methods</p> <p>a) seminar, possibly with case studies and/or guest speakers b) tutorial with exercises, cases, coursework and/or group work elements</p> |
| 5 | <p>Prerequisites</p> <p>formal prerequisites: none prior courses to be completed: none</p> |
| 6 | <p>Forms of examination</p> <p>Written exam (90 min) <i>or</i> coursework and ungraded prerequisite.</p> |
| 7 | <p>Granting of credit points</p> <p>passing the written examination or coursework, further requirement: possibly successful participation in one or both parts of the course</p> |
| 8 | <p>Use of module (in other degree schemes)</p> <p>Export from Business Administration to MSc degree schemes in Mathematics, Mathematics and Business, Sociology, Economics, Media Sciences, Political Sciences and Psychology.</p> |
| 9 | <p>Weight in overall mark</p> <p>10/120</p> |
| 10 | <p>Module representative and other lecturers</p> <p>Prof. Dr. Marc Oliver Rieger and research assistants; possibly honorary professors, external lecturers and guest speakers</p> |
| 11 | <p>Further information</p> <p>The module is normally taught and examined in English.</p> |

BWL-Spezialisierung: „Rechnungswesen & Prüfung“

Professur: Prof. Dr. Matthias Wolz

| Modulname: Rechnungswesen | | | | | |
|--|--|--------------------|------------------------|--------------------------------|------------------------------|
| <i>BWL-Spezialisierung: Rechnungswesen & Prüfung (RuP)</i> | | | | | |
| Kennnummer | Workload | Credits | Studiensemester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| | 300 h | 10 | 1. Semester | jedes Wintersem. | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen | Kontaktzeit | | Selbststudium | geplante Gruppengröße |
| | a) RW I : Rechnungslegung nach HGB & IFRS und | 2-4 SWS / 30-60 h | | 90-120 h | 60 Studenten |
| | b) RW II: Fallstudien zum Rechnungswesen oder | 2 SWS / 30 h | | 120 h | 30 Studenten |
| | c) RW III: Aktuelle Probleme des Rechnungswesens oder | 2 SWS / 30 h | | 120 h | 30 Studenten |
| | d) RW IV: Besonderheiten der Rechnungslegung & Prüfung von KI und FI | 2 SWS / 30 h | | 120 h | 30 Studenten |
| 2 | Lernergebnisse / Kompetenzen | | | | |
| | <p>Im Rahmen des Rechnungswesen-Moduls werden die Grundlagen der „Sprache eines Unternehmens“, mit der die betrieb(schwirtschaft)liche Realität an die Unternehmensumwelt kommuniziert wird, vermittelt. Ziel ist es dabei, den Studierenden zum Einen die Perspektive des Bilanzierers nahezubringen, zum Anderen aber auch den kritischen Umgang mit den veröffentlichten Daten im Hinblick auf ihre Vertrauenswürdigkeit und die kommunizierten unternehmerischen Risiken zu vermitteln (Perspektive des externen Prüfers/Beraters). Dies ist notwendige Grundlage für eine spätere Tätigkeit in einem prüfenden oder beratenden Beruf.</p> <p>Zu erwerbende Schlüsselkompetenzen: Fähigkeit zur raschen Einarbeitung in neue Themenfelder, Problemlösungsfähigkeit, Analysekompetenz, Entscheidungsfähigkeit</p> | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | |
| | <p>a) RW I: Rechnungslegung nach HGB & IFRS (Pflichtveranstaltung)</p> <p>Den Studierenden werden die Grundlagen der IFRS-Rechnungslegung vermittelt. Erläuterung finden dabei insb. das IFRS-Rahmenkonzept, die Bestandteile eines IFRS-Konzernabschlusses sowie die Regeln der Bilanzierung und Konsolidierung nach HGB und IFRS. Die jeweiligen Zielsetzungen und Bilanzierungspraktiken der Rechenwerke nach IFRS und HGB werden miteinander verglichen, vor dem Hintergrund unterschiedlicher bilanztheoretischer Ansätze analysiert und gewürdigt sowie Besonderheiten der Umstellung von HGB auf IFRS erläutert. Hiermit werden Kenntnisse vermittelt, die zur Grundausstattung des prüfenden (Rechnungslegung als Sollobjekt des Prüfungsprozesses) und beratenden (Herausarbeiten von Gestaltungsmöglichkeiten der Abbildung betrieblicher Prozesse) Berufsstandes zählen.</p> | | | | |

| | |
|----|---|
| | <p>b) RW II: Fallstudien zum Rechnungswesen Die Veranstaltung untersucht die Problemstellungen, die sich bei der handelsrechtlichen und internationalen Rechnungslegung nach IFRS ergeben und vertieft die Inhalte von RW I.</p> <p>c) RW III: Aktuelle Probleme des Rechnungswesens Inhalte der Veranstaltung sind die Analyse und die kritische Diskussion ausgewählter Fragestellungen des Rechnungswesens, die in der aktuellen wissenschaftlichen Auseinandersetzung und/oder in der berufsständischen Praxis einen herausragenden Stellenwert haben.</p> <p>d) RW IV: Besonderheiten der Rechnungslegung und Prüfung von KI und FI Ziel der Veranstaltung ist es, den Studenten zunächst einen kurzen Überblick über die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Banken, Finanzdienstleister und Investmentfondsgesellschaften zu vermitteln. Aufgrund dieser besonderen Vorschriften ergeben sich erweiternde Prüfungsanforderungen. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf den Besonderheiten und aktuellen Entwicklungen in der Rechnungslegung bei Kreditinstituten, Finanzdienstleistungsinstituten und Investmentfondsgesellschaften. Dabei werden sowohl die wesentlichen Erfordernisse nach HGB, nach RechKredV (Rechnungslegungsverordnung für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute) als auch IFRS thematisiert.</p> |
| 4 | <p>Lehrformen</p> <p>a) Seminar, Lektürekurs, Fallstudien, Übungen, Gastvorträge b), c), d) Fallstudienübung oder Seminar</p> |
| 5 | <p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p> |
| 6 | <p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (90 Minuten) und prüfungsrelevante Studienleistung (Anteil25%).</p> |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der Modulklausur Prüfungsvorleistung: Bestehen einer Hausarbeit und/oder Präsentation zu b), c) oder d).</p> |
| 8 | <p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Exportmodul der BWL an die Masterstudiengänge der Fächer Mathematik, Wirtschaftsinformatik, Soziologie, Volkswirtschaftslehre, Medienwissenschaft, Politikwissenschaft und Psychologie.</p> |
| 9 | <p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>10/120</p> |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Matthias Wolz und Mitarbeiter; ggf. Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Gastreferenten</p> |
| 11 | <p>Sonstige Informationen</p> <p>Zu belegen sind die Pflichtveranstaltung a) sowie eine der Wahlpflichtveranstaltungen b) – d). Die Pflichtveranstaltung wird jedes Wintersemester, aus den Wahlpflichtveranstaltungen wird mindestens eine pro Wintersemester angeboten. Die Prüfungsvorleistung geht zu 25% in die Modulnote ein.</p> |

| Modulname: Wirtschaftsprüfung | | | | | |
|--|---|--------------------|-------------------------|--------------------------------|--------------|
| <i>BWL-Spezialisierung: Rechnungswesen & Prüfung (RuP)</i> | | | | | |
| Kennnummer | Workload | Credits | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| | 300 h | 10 | 2. Semester | jedes Sommersem. | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen | Kontaktzeit | Selbststudium | geplante Gruppengröße | |
| | a) WP I: Prüfung der Rechnungslegung und | 2-4 SWS / 30-60 h | 90-120 h | 60 Studenten | |
| | b) WP II: Fallstudien zur Wirtschaftsprüfung oder | 2 SWS / 30 h | 120 h | 30 Studenten | |
| | c) WP III: Aktuelle Probleme des Berufsstandes der WP oder | 2 SWS / 30 h | 120 h | 30 Studenten | |
| | d) WP IV: Grundlagen der risikoorientierten Jahresabschlussprüfung | 2 SWS / 30 h | 120 h | 30 Studenten | |
| 2 | Lernergebnisse / Kompetenzen | | | | |
| | <p>In diesem Modul werden die Studierenden mit der besonderen Perspektive von WP vertraut gemacht. Hier wird Wirtschaftsprüfung ökonomisch motiviert, die berufsständischen Institutionen eingeführt und der risikoorientierte Prüfungsansatz dargestellt. Weitere Einzelthemen können z.B. sein das Phänomen der Erwartungslücke, Fraud-Prüfung, Prüfung des Risikomanagements, regulatorische Anforderungen, Prüfung unterschiedlicher Bilanzposten, Besonderheiten der Stichprobenprüfung.</p> <p>Zu erwerbende Schlüsselkompetenzen: Fähigkeit zur raschen Einarbeitung in neue Themenfelder, Problemlösungsfähigkeit, Analysekompetenz, Entscheidungsfähigkeit</p> | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | |
| | <p>a) WP I: Prüfung der Rechnungslegung (Pflichtveranstaltung) Hier wird das Berufsbild des WP in seinen regulatorischen Rahmen gestellt und die besonderen Anforderungen und Methoden entwickelt, die zur Ausübung der Prüfungstätigkeit notwendig sind.</p> <p>b) WP II: Fallstudien zur Wirtschaftsprüfung Im Rahmen dieser Veranstaltung werden praxisnahe Fragestellungen des wirtschaftlichen Prüfungswesens in Form von Fallstudien von und mit den Studierenden erarbeitet und die besonderen Probleme der Tätigkeit von WP vertieft.</p> <p>c) WP III: Aktuelle Probleme des Berufsstandes der WP In diesem Seminar werden aktuelle Fragestellungen thematisiert, die rings um Wirtschaftsprüfung in Forschung und Praxis angesiedelt sind.</p> | | | | |

| | |
|-----------|---|
| | <p>d) WP IV: Grundlagen der risikoorientierten Jahresabschlussprüfung Die Prüfung von Unternehmen kann nicht vollständig erfolgen, sondern erfordert eine zielgerichtete Auswahl der zu überprüfenden Sachverhalte. In der Prüfungspraxis hat sich hierzu der so genannte risikoorientierte Prüfungsansatz entwickelt, der in dieser Veranstaltung mit einem besonderen Fokus auf die speziellen Anforderungen der Prüfung von Unternehmen der Finanzdienstleistungsindustrie erarbeitet und diskutiert wird.</p> |
| 4 | <p>Lehrformen a) Seminar, Lektürekurs, Fallstudien, Übungen, Gastvorträge b), c), d) Fallstudienübung oder Seminar</p> |
| 5 | <p>Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine</p> |
| 6 | <p>Prüfungsformen Klausur (90 Minuten) und prüfungsrelevante Studienleistung (Anteil25%).</p> |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulklausur oder Hausarbeit Prüfungsvorleistung: Bestehen einer Hausarbeit und/oder Präsentation zu b), c) oder d).</p> |
| 8 | <p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Exportmodul der BWL an die Masterstudiengänge der Fächer Mathematik, Wirtschaftsinformatik, Soziologie, Volkswirtschaftslehre, Medienwissenschaft, Politikwissenschaft und Psychologie.</p> |
| 9 | <p>Stellenwert der Note für die Endnote 10/120</p> |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Matthias Wolz und Mitarbeiter; ggf. Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Gastreferenten</p> |
| 11 | <p>Sonstige Informationen Zu belegen sind die Pflichtveranstaltung a) sowie eine der Wahlpflichtveranstaltungen b) – d). Die Pflichtveranstaltung wird jedes Sommersemester, aus den Wahlpflichtveranstaltungen wird mindestens eine pro Sommersemester angeboten. Die Prüfungsvorleistung geht zu 25% in die Modulnote ein.</p> |